



Geöffnet

dienstags bis sonntags 14 - 17 Uhr
sonntags zusätzlich 10.30 - 12 Uhr
montags geschlossen
November bis März
nur samstags und sonntags 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Eintritt

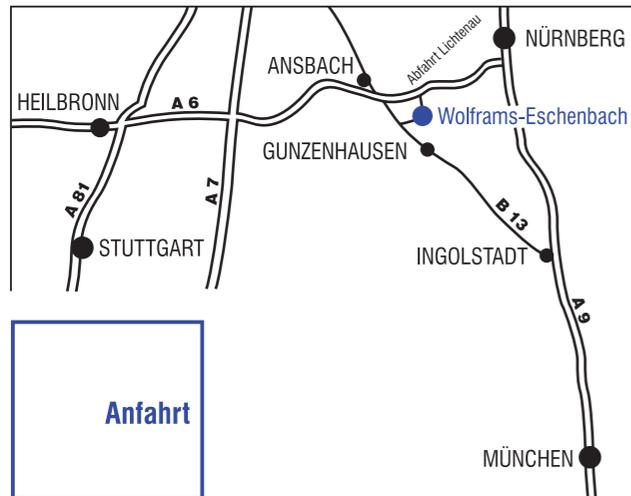
Erwachsene 3,50 €
Kinder bis 6 Jahre frei
Ermäßigungsberechtigte 2,- €
Familienkarte 5,- €
Gruppen 2,- € je Person
(ab 10 Personen)

Führungen

jeden ersten Sonntag
(April - Oktober) um 14 Uhr (nur Eintritt)
indiv. Führung mit Audioguide 1,50 €
Termin nach Vereinbarung mind. € 50,-

Literatur

Eine reiche Auswahl an Wolfram-Literatur
und Literatur des Mittelalters finden Sie
in unserem Museumsbuchladen.



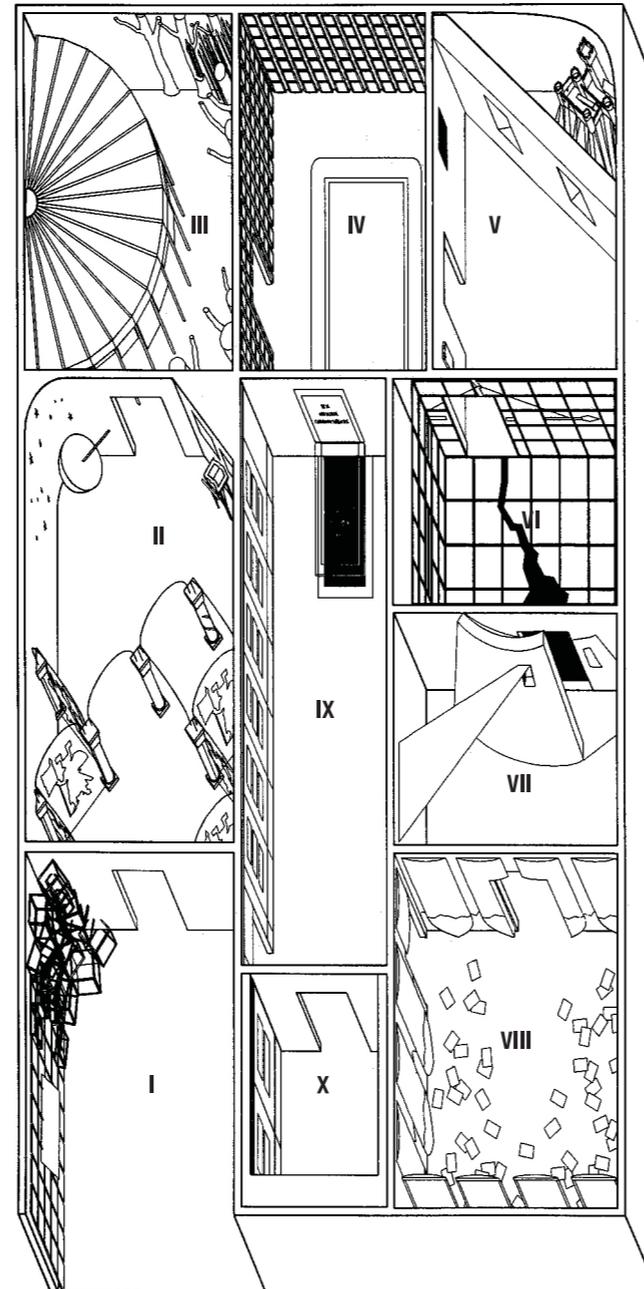
Anfahrt

Informationen

Tel. 09875/97 55-34 o. 97 55-0
Wolfram-von-Eschenbach-Platz 1
D-91639 Wolframs-Eschenbach
Internet: www.wolframs-eschenbach.de
E-Mail: info@wolframs-eschenbach.de

MUSEUM

WOLFRAM VON ESCHENBACH

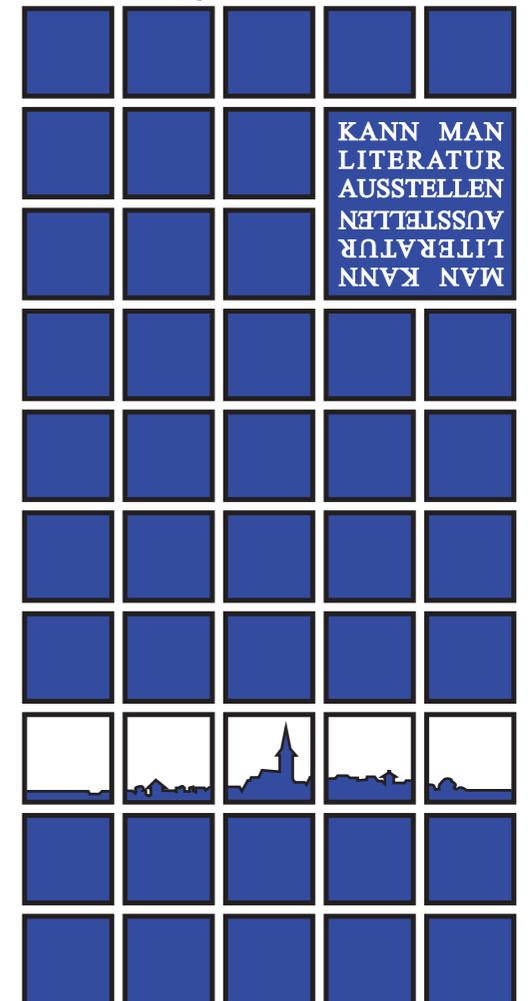


Gestaltung Michael Hofer Büro für Gestaltung München

WOLFRAM VON ESCHENBACH

PERSON - WERK - REZEPTION

- I Einführung** Ohne Fragen kein Antworten und kein Erklären. Hier stehen auf Zetteln Fragen zu **Wolframs** Mittelalter und erste Antworten als Beispiel. Fragen entdecken ist der Anfang allen Wissens. Das Museum will Fragen entdecken helfen.
- II Biographie** Wie der Mann auf den Säulen aus den Zweigen blickt **Wolfram** mit vielen Gesichtern aus seinem Werk: Es gibt Selbstbildnisse, keine Urkunden.
- III 'Parzival' 1** Parzival zieht durch zwei Welten. Die erste ist die helle Ritterwelt des Ruhmes: Die **Welt des Königs Artus** und der Tafelrunde (Zelt, Tischtuch, Lanzenwald). Dies ist auch die Welt der Freude und der Liebe. Es ist die Welt seines Vaters.
- IV 'Parzival' 2** Die zweite Welt ist mit der ersten Welt durch **Verwandschaft** der Geschlechter verbunden. Das Mobile zeigt das System der Verwandschaft. Alle Menschen hängen mit allen anderen Menschen zusammen. Das muss Parzival lernen.
- V 'Parzival' 3** Diese zweite Ritterwelt ist die **Welt des Grals**: Sie ist dunkel und geheimnisvoll, die Welt der Schmerzen, der Schuld und des Todes. Wie Parzival schuldig wurde, lässt sich hier hören (Tonkulisse). Wie er der Gralswelt helfen konnte, steht an den Wänden. Dies ist auch die Welt des Unglücks in der Liebe. Es ist die Welt seiner Mutter.
- VI 'Titurel'** Die Welt des Grals und die Welt einer jungen Liebe sind von Tod gezeichnet. Davon sprechen im 'Titurel' viele Symbole. Das unvollendbare Glück findet sein Zeichen auch in der Form dieser gesungenen Strophen-Dichtung (Klang-Röhren): Sie besteht aus Bruchstücken.
- VII Tagelieder** Zwei Räume in einem Raum: Der Raum der Nacht und der Liebe, der Raum des Tages und der Trennung. Die Sprache der Lieder ist dunkel. Ihr Geheimnis muss sich jeder selber übersetzen. Echte Geheimnisse kann man nicht verraten. Deswegen stehen die Texte in ihrer eigenen Sprache in den Wolken. Nur einige Motive der Lieder werden in heutigem Deutsch genannt.
- VIII 'Willehalm'** Die Wirklichkeit des Rittertums ist nicht von Glanz, Freude und Liebe erfüllt. Sie ist Grausamkeit, Leiden und Tod. Schilde, Waffen und Grabzeichen bilden die Spur des Kampfes zwischen Christen und Heiden, die **Wolfram ein Morden** nennt.
- IX Rezeption** **Wolframs** Werk wurde jahrhundertlang fortgesetzt, nachgeahmt und nachgedichtet. **Wolfram** selbst wurde Gegenstand von Werken der Kunst. Gerade weil sein Werk schwer verständlich war, blieb es bis heute für alle Formen der Kultur-Erforschung faszinierend. Gegeben werden Beispiele für seine Wirkung.
- X Bibliothek** Die Bibliothek präsentiert einige Bücher über **Wolfram** und seine Werke. Es ist geplant, die gesamte Literatur über **Wolfram** hier an dieser Stelle zu versammeln.



WOLFRAM



von Eschenbach

wurde (lange?) vor 1200 geboren und starb (bald?) nach 1217.

Wolfram nennt viele Orte im Umkreis des alten Obereschenbach, das 1917 nach ihm **'Wolframs-Eschenbach'** benannt wurde.



Wolframs Name lebt durch seine Werke **'Parzival'**, **'Titurel'**, **'Willehalm'** und seine **Lieder**.



Im **'Parzival'** erzählt Wolfram, wie Parzival unwissend schuldig wird, trotzdem nicht verzweifelt und am Ende durch göttliche Gnade Gralskönig wird.



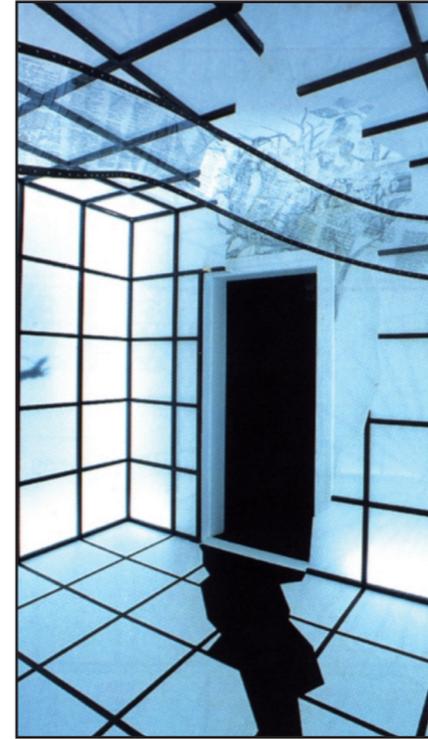
DICHTUNG



In seinen **'Tageliedern'** besingt Wolfram, wie Liebende sich trennen müssen.



Vom Tod her erzählt Wolfram von Macht und von Liebe im **'Titurel'**.



Im **'Willehalm'** entdeckt Wolfram, dass das Leben eines Heiden ebensoviel wert ist wie das eines Christen.



LITERATUR



Wolfram gab in seiner Dichtung das Modell einer Welt aus Wörtern.



MUSEUM ?

Das **Museum** entwirft ein Modell von Wolframs Modell in inszenierten Räumen.

